

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 Mk. bei freier Anlieferung durch Boten ins Haus 1 Mark 35 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark auschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Belegboten gern entgegen.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 15 Pf. für Inzerenten im Kobertale, für alle übrigen 20 Pf., im amtlichen Teile 25 Pf., und im Restameteil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Troßröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 34.

Sonnabend, den 27. April 1918.

28. Jahrgang

Pferdeaushebung.

Das königliche Stellv. Generalkommando XII hat unter anderen für den hiesigen amtschauptmannschaftlichen Bezirk bis zur Beendigung der demnächst stattfindenden Aushebung für alle Pferde, die im Laufe des Jahres 1918 vier Jahre alt werden, sowie für alle älteren Pferde jeglichen Besitzwechsel verboten.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 22. April 1918.

Nähfadentarten.

In den Tagen vor dem 5. Mai 1918 werden in allen Gemeinden des Bezirks die Nähfadentarten nach näherer Anordnung der Ortsbehörde ausgegeben werden. Jede Zivilperson kann eine Karte erhalten, falls sie sich bis zum 10. März 1918 in eine Kundenliste eines Kleinhändlers eingetragen hatte.

Militärpersonen aller Art können für sich persönlich keine Karten erhalten, da die Nähfadentarten ausdrücklich nur für die Zivilbevölkerung bestimmt sind.

Nähfadentarten von Personen, die nicht in den am 10. März abgeschlossenen Kundenlisten stehen, bleiben bei der in einiger Zeit erfolgenden 1. Verteilung der Fäden unbefreit.

Verarbeiter aller Art, also Nähnähmaschinen wie Nähmaschinen oder Zustrickel, auch solche mit weniger als 15 Arbeitern, erhalten überhaupt keine Nähfadentarten für ihren Gewerbebetrieb, sondern nur für sich und ihre Familienangehörigen persönlich als Verbraucher für die auf alle Verbraucher entfallende Stoffmenge. Die Lieferung für ihren Gewerbebetrieb erfolgt auf Grund der Anmeldungen ihres gewerblichen Bedarfs unter Berücksichtigung der amtlich zugeteilten Menge.

Ramenz, am 23. April 1918.

Der Kommunalverband der königlichen Amtshauptmannschaft.

Wicken — Wickengemenge.

Der königlichen Amtshauptmannschaft ist ein Posten Wicken oder Wickengemenge zur Verfügung gestellt worden.

Mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehende beschränkte Menge können nur diejenigen Landwirte berücksichtigt werden, die bereits vor dem Kriege alljährlich Wicken oder Wickengemenge zu Futterzwecken angebaut haben. Da diese hier nicht bekannt sind, werden die in Frage kommenden Landwirte aufgefordert, schriftliche Gesuche binnen 5 Tagen

hierher einzureichen. Später eingehende und ungenügend begründete Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

In den Gesuchen, die durch die Ortsbehörde zu begutachten sind, ist insbesondere anzugeben:

1. Die Zahl der gehaltenen Rinder,
2. ob das Saatgut zum Grünfütterer jetzt oder zur Herbstfütterausfaat bestimmt ist,
3. die Größe der als Wiesen und Acker bewirtschafteten Flächen.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 24. April 1918.

Elstraer Forstrevier.

Nutzholzversteigerung und Brennholzabgabe.

Montag, den 29. April vorm. 1/2 9 Uhr im Gasthof z. Heiteren Blick in Burkau

530 ft. Derbstangen	8/9	cm stark
480 " "	10/12	" "
150 " "	13/15	" "
160 " Reisstangen	2/3	" "
1100 " "	4/6	" "
500 " "	7	" "
12 rm w. Nutzknüppel	2 m lg.	
400 " w. ungeschneidelte Aeste		
46 " w. Stücke		

Rahlschläge Abt.

- 32 (Neuwald)
- 32 (Ziedlitz)
- 33 (Hochstein, Kindischer Grenze)
- 37 (Schweinegrund)
- 34 (Stoctröding im vorj. Rahlschlage)

Durchforstungen Abt.

- 38 (Steinberg am Steinbruch)
- 41 (Reipenberg, hinter Sommerstall)

Forstamt des Majorates Elstra zu Gödau.

Revierförster Naumann.

Kurze Nachrichten.

Nach französischen Berichten sind in den letzten Tagen 20000 bis 30000 Granaten auf die Stadt Reims gefallen, die als rauchende Trümmerstätte geschildert wird.

Nach einer Meldung des amerikanischen Schiffsabteilungsdepartements sind 400000 Tonnen norwegischen Schiffsraums für den Verkehr mit Südamerika gechartert worden.

Der Generalarzt des Feldheeres Schulte bezeichnet im Hauptausschuß des Reichstags den Gesundheitszustand der Truppen als andauernd günstig.

Der deutsche Konsul in Triest hat sich an die l. l. politische Verwaltung des Küstenlandes mit einer Beschwerde über die maßlose slowenische Deutscherhege gewendet.

Im Deutschen Reichstag wurde am Mittwoch die Aussprache über die neuen Steuervorlagen fortgesetzt.

Mittmeister Freiherr v. Nitzhofen ist von der Verfolgung eines Gegners über dem Schlachtfeld an der Somme nicht zurückgekehrt. Nach englischem Bericht ist er gefallen.

Bereiteter englischer Angriff auf die flandrische Küste.

5 englische Kreuzer versenkt.

Berlin, 24. April. (Amtlich.) In der Nacht vom 22. zum 23. April wurde ein groß angelegtes, mit rücksichtslosem Einsatz geplantes Unternehmen englischer Seestreitkräfte gegen unsere

flandrischen Stützpunkte vereitelt. Nach heftiger Beschießung von See aus drangen unter dem Schutze eines dichten Schleiers von künstlichem Nebel kleine Kreuzer, begleitet von zahlreichen Zerstörern und Motorbooten, bei Ostende und Zeebrügge bis unmittelbar unter die Küste vor mit der Absicht, die dortigen Schleusen und Hafenanlagen zu zerstören.

Gleichzeitig sollte nach Angabe von Gefangenen eine Abteilung von vier Kompanien Seesoldaten Royalmarine die Mole von Zeebrügge handstreichartig besetzen, um alle auf ihr befindliche Baulichkeiten, Geschütze und Kriegsgüter, sowie die im Hafen liegenden Fahrzeuge zu vernichten.

Nur etwa vierzig von ihnen haben die Mole betreten. Diese sind teils tot, teils lebend in unsere Hände gefallen. Auf den schmalen hohen Mauern der Mole ist von beiden Seiten mit äußerster Erbitterung gekämpft worden.

Von den am Angriff beteiligten Seestreitkräften wurden die kleinen Kreuzer „Phigenia“, „Zetrepid“ und „Syrius“ und zwei andere gleicher Bauart, deren Namen unbekannt sind, dicht unter der Küste versenkt. Ferner wurden drei Zerstörer und eine größere Anzahl von Motorbooten durch unser Artilleriefeuer zum Sinken gebracht. Nur einzelne Leute der Besatzung konnten vor uns gerettet werden.

Außer einer durch Torpedotreffer verursachten Beschädigung der Mole sind unsere Hafenanlagen und Küstenbatterien völlig unversehrt. Von unseren Seestreitkräften erlitt nur ein Torpedo-

boot Beschädigungen leichtester Art. Unsere Menschenverluste sind gering.

Der Chef des Admiralstabes der Marine. (W.A.B.)

Italienische Repräsentations-Truppen in Frankreich.

Berlin, 24. April. Dem Basler Anzeiger zufolge haben die Franzosen im Laufe der letzten acht Tage weitere Frontabschnitte von rund 100 Kilometer Länge übernommen. Petit Journal meldet der Kriegszeitung zufolge, die ersten italienischen Truppen sind auf französischem Boden eingetroffen. Der Militärkritiker der Idea Nazionale betont der Nationalzeitung zufolge dazu, daß es sich dabei natürlich nur um sogenannte Repräsentationskontingente handle, die lediglich die Stimmung der Franzosen und Engländer beeinflussen sollen.

Neue Kämpfe in Mazedonien.

Karlsruhe, 24. April. Der Züricher Tagesanzeiger berichtet nach der Nationalzeitung, daß an der gesamten italienisch-mazedonischen Front sich die Anzeichen kommender großer Kämpfe täglich deutlicher abheben. Nach den letzten Meldungen aus Paris sind in Mazedonien die Kämpfe auf einer Front von über 250 Kilometern schlagfertig aufgeflammt. Die bulgarische Militärzeitung Wostoki Jwestija wirft in einem längeren Leitartikel die Frage auf, ob Bulgarien und somit auch seine Verbündeten sich mit dem Königreich Griechenland offiziell im Kriegszustand befänden. Das Blatt verweist

auf die bulgarischen Ansprüche auf das thrakische Mazedonien mit Sereä und Kawalla.

Die Gefährdung der amerikanischen Truppentransporte.

Schweizerische Grenze, 24. April. Wie zuverlässige schweizerische Reisende von Bordeaux berichten, wächst die Enttäuschung darüber, daß es den Amerikanern neuerdings immer weniger gelingt, Truppentransporte in irgendwie erheblicher Zahl in Frankreich zu stellen. Da nicht vorauszusetzen ist, daß für diese Transporte bereits Schiffraumangel besteht, so nimmt man in maßgebenden französischen Kreisen an, daß die Unterseeboote die Sicherheit der Transportschiffe in einem Maße gefährden, die den amerikanischen Behörden so große Zurückhaltung auferlegt.

Die Krim erbittet Anschluß an die Ukraine.

Der Vokalanzeiger meldet aus Wien: Aus Kiew wird berichtet: In der Krim herrsche Anarchie. Bolschewiki erpressen Kontributionen. In Kiew traf eine Abordnung aus der Krim ein, die bei der Nadda die Einverleibung der Krim in die Ukraine durchsetzen soll. Auch das Minist.-Gouvernement und der Kreis Homel bitten um Einverleibung.

Oertliches und Sächsisches

Bretinig. Auf das Gastspiel der „Attrix-Sänger“ morgen Sonntag im Deutschen Hause wollen wir auch an dieser Stelle empfehlend hinweisen. Die Vortragordnung ist eine reiche und dürfte jeden Besucher hoch befriedigen.

Troßröhrsdorf. Die „Glücksadel-Aufführung“ morgen Sonntag im Hotel Hause wird wiederum sehr stark besucht werden. Sie wird auch hier wie in vielen anderen Orten starken Beifall auslösen. Möge sich ein Jeder im Vorverkauf rechtzeitig gute Plätze sichern.

Ausdehnung der Wäschebeschlagnahme. Nach einer sofort in Kraft tretenden Bekanntmachung der Reichsbeleidigungsstelle sind alle Bestände an Fischwäsche, die sich beim Erzeuger, Zwischenhändler und namentlich in den Verkaufsgeschäften befinden, beschlagnehmbar. Die im Besitze von Privatpersonen befindliche gebrauchte und ungebrauchte Fischwäsche darf entgeltlich nur an den Kommunalverband veräußert werden.

Wiltzen. Um die ausgeschriebene Stelle des hiesigen Gemeindevorstandes, die durch den Tod des langjährigen Gemeindevorstandes Hüßner zur Erledigung gekommen ist, haben sich über 100 Bewerber gemeldet. Die Stelle ist mit einem Anfangsgehalt von 3600 Mk. und einem Endgehalt von 5100 Mk. ausgestattet.